



KURT FELIX
über eine der
ältesten Rat-
gebersendungen
und deren
Moderatorin.



dann sagen Sie doch dem Patienten: «Wir müssen nicht operieren!» Schon wieder hat sie die Antwort vorweggenommen. «Sie können doch, Herr Dr. Pabst, nur bestätigen, dass man auf Grund dieser Diagnose nicht viel sagen kann!» Dr. Pabst kann nur noch bestätigen.

2. Sie unterbricht. Sie korrigiert. Der Sportmediziner demonstriert an einem Patienten: «Wir machen jetzt eine Aussenrotation im Oberarm.» Die Moderatorin unterbricht: «Aussendrehen heisst das!» Der Experte weiter: «Und jetzt kommt eine Innenrotation!» Die Moderatorin unterbricht: «Innendrehen heisst das!» Und dann schulmeisterlich: «Und was müssen Sie jetzt den Patienten fragen?» Der Experte fragt natürlich brav.

3. Sie stellt komplizierte Schachtelfragen: «Eine grosse Patienten-Gruppe sagt: «Also der Verschleiss, der müsste doch gleich bedeutend sein, das ist wahrscheinlich auch der Fall, ich bin älter geworden, ich habe eben das Problem mit der Schulter, mit dem Kalk, der ja da drin ist.» Das sind verschiedene Paar Stiefel. Oder?» Lauter Paradebeispiele, wie man es nicht ma-

Dr. Antje-Katrin Kühnemanns Interviewstil ist zunehmend gewöhnungsbedürftig ...

Die Sprechstunde,
BR, montags 20.15 Uhr

Sie ist eine Ikone der deutschen Fernsehlandschaft. Die Ärztin und Journalistin Dr. Antje-Katrin Kühnemann, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz und Medientrophäen noch und nöcher. Sie war einst die jüngste Ansagerin Deutschlands und moderiert seit über dreissig Jahren verschiedene Ratgeber-Sendungen der ARD. Ihre «Sprechstunde» ist auch hier-

Doch das war einmal. Je länger die TV-Journalistin auf dem Bildschirm ist, je grösser ihre Erfahrung als Ärztin (innere Medizin), desto mehr dominiert sie die Studiogäste mit ihrem detaillierten Fachwissen. Die Interviews sind beim genaueren Hinhören längst keine mehr, weil die Fachfrau ihre herbeigezogenen Experten nur noch zu Stichwortgebern «degradiert». Beispiele gefällig?

1. Sie gibt in ihren Fragen die Antworten bereits vor: «Die Patienten wachen mor-

Ausgebremste Studiogäste

zulande viel gesehen und eine der vorzüglichsten Medizinsendungen. Geehrt wurde die Fernsehmoderatorin auch für ihre verständlichen Fachgespräche, in denen sie die Interessen der Zuschauer in den Vordergrund stelle. Hiess es.

gens auf und merken, dass sie geschwollene Finger haben und den Arm nicht mehr bewegen können. Da fehlt es nicht am Schultergelenk, sondern am Nacken!» Der Experte kann nur noch bestätigen: «Genau so ist es!» Die Moderatorin: «Und

chen soll. Lehrstoff für Journalistenschulen.

Ein weit besserer Interviewer ist der «Sprechstunden»-Fernseharzt Dr. Samuel Stutz. Er stellt den Experten zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen, die die Zuschauer just in diesem Augenblick hören wollen. Nie hat man das Gefühl, dass er die Antwort schon kennt. Frau Doktor aus Bayern sollte ihm mal zuhören. Und sie wäre kuriert. Was ja Sinn und Zweck ihrer eigenen Sendung ist ...

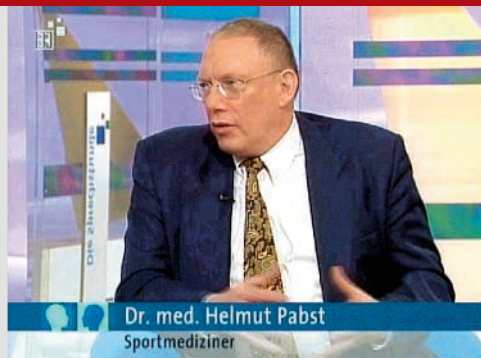


Dr. Samuel Stutz, «Gesundheit-Sprechstunde» auf SF 2, beherrscht eine sehr gute Interviewtechnik.

FACHÄRZTE ALS STICHWORTGEBER



Prof. Dr. med. Harald Hempfling
Unfallklinik Murnau



Dr. med. Helmut Pabst
Sportmediziner

FOTOS: RETO HÜGIN, SF DRS

Sie wurden durch die «übertüchtige» Moderatorin Dr. Kühnemann oft unterbrochen und belehrt.